

«Die Arbeiten lösen schlicht und einfach Bewunderung und Hochachtung aus.»

Bildungsdirektor Stephan Schleiss zeigt sich beeindruckt über Maturaarbeiten

An der Kantonsschule in Menzingen wurden Maturandinnen und Maturanden der beiden Zuger Kantonsschulen für herausragende Maturaarbeiten geehrt.

Der Bildungsdirektor des Kantons Zug, Stephan Schleiss, eröffnete seine Festrede an die Adresse der Maturandinnen und Maturanden mit den Worten: «Im Leben gibt es immer Pflicht und Kür. Die Pflicht in unserem heutigen Kontext ist die Matura, und die Kür sind ihre prämierten oder zur Prämierung vorgeschlagenen Maturaarbeiten.»

Die Kür wurde gebührend gefeiert: In den beiden Kategorien «Mathematische, natur- und gesellschaftswissenschaftliche Arbeiten» sowie «Philologische, gestalterische und organisatorische Arbeiten» wurden aus zwanzig eingereichten Arbeiten sechs mit einem Preis ausgezeichnet, der vom Verein ehemaliger Kantonsschülerinnen und Kantonsschüler der Kantonsschule Zug (VEK) gestiftet wurde. Anita Vogel und Timo Arnold überreichten die Preise.

Veganes Ei und fliegende Kraniche

In der Kategorie «Mathematik und Naturwissenschaften» wurde die Arbeit «Creating a vegan fried egg using molecular gastronomy» von Polina Ebnöther als Siegerin gekürt. Den zweiten und dritten Platz belegten die Maturaarbeiten «De-



Der Zuger Bildungsdirektor Stephan Schleiss testet das von Elis Jaroš im Rahmen seiner Maturaarbeit entwickelte Cargo E-Bike.

Foto: Cindy Heller

velopment and Construction of an Electric Cargo Bike» von Elis Jaroš und «Automatisierte Nachführung eines Photovoltaikmoduls» von Jérôme Sennrich.

Als beste Maturaarbeit in der Kategorie «Philologische und gestalterische Arbeiten» wurde die Arbeit «outside in side out - a poetry collection» von Nora Kaufmann ausge-

zeichnet. Ebenfalls wurden Ramona Blättler für ihre Arbeit «Die Kraniche im Flug - Das Schreiben meiner ersten Novelle» (2. Rang) und Katja Iten für ihre Maturaarbeit über

die «Fotografische Umsetzung von Bewegung» (3. Rang) in dieser Kategorie geehrt.

Lust, die Umwelt zu verstehen

Die thematische Bandbreite der eingereichten Arbeiten war auch in diesem Jahr gross. Sie zeichneten sich durch ihre kreativen Fragestellungen, präzise Arbeit und innovative Ansätze aus und zeugten «von der Lust, sich selbst und die Umwelt verstehen zu wollen», wie Emanuel Russo, Präsident der Prämierungs-Jury, die Leistungen der Teilnehmenden würdigte.

Bereit für die Zukunft

Auch Stephan Schleiss zeigte sich beeindruckt von den herausragenden Zuger Maturaarbeiten: «Die Arbeiten lösen schlicht und einfach Bewunderung und Hochachtung aus.» Er betonte auch, dass ihm die prämierten Maturaarbeiten das Vertrauen geben, dass die Maturandinnen und Maturanden bereit für die Zukunft sind: «Sie bringen die nötige natürliche Intelligenz mit, um mit künstlicher Intelligenz ins Gespräch zu kommen, über sich hinauszuwachsen und Verantwortung für sich selbst und die Gesellschaft zu übernehmen. Pflicht und Kür – Sie können beides.»

Ein besonderer Dank ging an die Musiklehrerin Susanne Theiler und den Schülerinnen der KSM für die musikalische Umrahmung.

Text: Gabrijela Pejic-Glisic
Rektorin Kantonsschule Menzingen